

auch die Tiefe des Oceans." Die, gewiß sehr alte und zum Theil richtige Sage der Seeleute: daß das Meer am tiefsten ist, wo die Küste sich sehr steil und hoch erhebt; kann wohl schon früh zu einer solchen dogmatischen Verallgemeinerung der Begriffe über Gebirgshöhen und Meerestiefen beigetragen haben.

Bemerkung

zu den Temperatur-Tafeln

[der Tafel nach S. 314 und den fünf Tafeln am Ende des Bandes].

Die erste Tafel meiner isothermen Zonen habe ich in Paris entworfen und 1817 in dem 3ten Bande der *Mémoires de la Société d'Arcueil* (p. 465—611) veröffentlicht. Sie stellt den damaligen Zustand der Kenntnisse von der Luft-Temperatur dar. Es ist dieselbe, welche in diesem Bande meiner kleineren Schriften nach S. 314 wiederholt worden ist; angehend: Orts-Breite und Länge; Höhe in Toisen; Mittel-Temperatur des ganzen Jahres; des Winters (Dec., Jan. und Febr.), des Frühlings, Sommers und Herbstes; des wärmsten und kältesten Monats im Jahre; wie die Hauptquellen, auf welche die Resultate gegründet sind. Mein Zweck war damals nicht, die Angaben übermäßig zu vervielfältigen, sondern vielmehr: die Temperatur-Gruppen und das sehr ungleiche Zerfallen derselben Mittelwärme des Jahres in Winter- und Sommer-Wärmen unter einen allgemeinen Gesichtspunkt zu bringen, und graphische Darstellungen nach Art magnetischer Linien vorzubereiten. Ich blieb bei 6 isothermen Zonen (mittleren Jahres-Temperaturen von 0° bis 5°, von 5° bis 10°, von 10° bis 15°, von 15° bis 20°, von 20° bis 25°, und von 25° bis zu höheren Graden) stehen. Ich unterschied durch besondere Zeichen die Punkte, für welche über 8000 Beobachtungen vorhanden waren. Die hier beschriebene Tafel hat 25 Jahre lang wie eine Grundlage für viele andere in

meteorologischen Werken erschienenen gebient. Als ich meinen bleibenden Aufenthalt wieder in Deutschland genommen und die Resultate meiner sibirischen Expedition in der Asie centrale veröffentlichen wollte, übergab ich alles, was ich von meteorologischen Materialien gesammelt, dem, leider! durch frühen Tod der Wissenschaft entzogenen Physiker Herrn Wilhelm Mahlmann, mit der Bitte, aus dem viel reicheren Schätze seiner gesammelten Materialien, nach dem Schema meiner Tabelle vom Jahre 1817, die vier Tabellen zusammenzustellen, welche ich unter seinem Namen der Asie centrale (T. III. p. 569—580 und 615) zur Erläuterung meiner Recherches sur les causes des inflexions des lignes isothermes im Jahr 1841 beigefügt habe. Sie enthalten 310 Dertex: also fünfmal mehr als meine, 24 Jahre ältere Arbeit in den Mémoires de la Société d'Arcueil. In seiner deutschen Uebersetzung meines Werkes von Central-Asien (Berlin 1844) hat Mahlmann diese Tafeln bis auf 422 Dertex vermehrt herausgegeben. Wie sie nach der Redaction vom Jahre 1853 in diesem ersten Bande meiner Kleinere Schriften erscheinen, sind sie nicht nur durch viele neue Stationen vermehrt, sondern auch in einem bedeutenden Theile der Dertex (über $\frac{1}{4}$ des Ganzen) nach den neuesten Beobachtungen und Berechnungen verbessert durch das aufopfernde Wohlwollen eines theuren, vieljährigen Freundes, des Herrn Prof. Dove, meines Collegen in der Akademie. Sowohl die neu hinzugekommenen Stationen (84 an der Zahl) als die von neuem berechneten älteren sind von diesem Gelehrten, dem die Lehre von der Verbreitung der Wärme auf den Erdbörper ihre jetzige Vollkommenheit verdankt, freigebig mitgetheilt worden.

A. v. Humboldt.

Alphabetisches Verzeichniß

der

Orter oder Stationen

auf den fünf Tafeln, welche darstellen

die Vertheilung der Wärme auf der Erdoberfläche

in der jährlichen Periode

(Redaction vom Jahre 1853).

Die Beobachtungs-Orter oder Stationen, 506 an der Zahl, wie sie auf den fünf Temperatur-Tafeln am Ende dieses Bandes zusammengestellt sind, bilden in ihrer Folge eine streng gebundene Reihe. Dieselbe wird zunächst bestimmt durch die Ziffer, welche den allgemeinen Jahres-Durchschnitt der Wärme ausdrückt, durch die Grade der mittleren Temperatur des Jahres: anhebend von der tiefsten (kältesten), und fortschreitend zu immer höheren Ziffern der Wärme. Dertex von gleicher mittlerer Jahres-Temperatur folgen auf einander nach Maafgabe ihrer geographischen Breite, von Norden nach Süden herab. Die Stellung eines einzelnen Ortes in den Tafeln, oder die verhältnismäßige eines Ortes gegen den anderen: ihm nahe oder entfernter, vorgehend oder nachfolgend; die Reihen-Ziffer (Nummer), welche sie an sich oder gegen einander tragen: sprechen also schon das Verhältniß ihrer Temperaturen im allgemeinen aus.

Es erscheint aber als eine wesentliche Hülfe, die unmittelbare und leichte Auffindung jedes Ortes durch ein alphabetisches Verzeichniß zu bewirken: wie ein solches hier folgt.

Den einfachen Ortsnamen sind aphoristisch einige allgemeinere beigemischt worden. Da nämlich der in diesen Gegenständen nicht